



ALTE KANZLEI *Bleicherode*

Das Kanzleikarree von Bleicherode

Außenaufnahmen und Informationen
Bleicherode im August 2021

- Das Kanzleikarree (Eigentümer: Förderverein Alte Kanzlei) umfasst eine Fläche von mehr als 1.500 m². Es ist das Herzstück der Oberstadt und liegt ca. 200 Meter vom Rathaus entfernt.
- Die Oberstadt ist der älteste Teil der Stadt mit großem Leerstand, geringer Geschäftstätigkeit und erheblichem Sanierungsbedarf. Die Nachbarhäuser Nr. 130 und 132 der denkmalgeschützten und 2005-2010 mit öffentlichen Fördermitteln restaurierten Alten Kanzlei (errichtet um 1660) konnte der Förderverein erwerben (130: Sachspende; 132: Anteil 1 Tsd. €). Sie bilden die Ost- und Westseite des Karrees.
- Der Dreiseitenbau der Nr. 132 öffnet sich mit seinem Hof Übergangslos zum Hofgelände der Kanzlei. Das Hofgelände des Karrees ist für vielfältige Kommunikationszwecke nutzbar. Die Entwicklung des Kanzleikarrees ist für die Zukunft der Oberstadt sehr bedeutsam.



Bild 1: Lage des Gebäudes



Bild 2: Kanzleikarree, Lage der Gebäude



Bild 3: Alte Kanzlei, Haupthaus mit Stadtbücherei, Kreismusikschule, ehem. Synagoge (bis 1882), Dokumentation der jüdischen Gemeinde, Gedenkraum



Bild 4: Karreefront Hauptstraße 130 - 132



Bild 5: Hofffläche Kanzlei, noch mit Zaun zu 132



Bild 6: Kanzleihof, Bereich mit Linde. Zaun am Hof 132 beseitigt.



Bild 7: Kanzleihof, unterer Bereich.



Bild 8: Scheunenbau der Kanzlei mit Webereigeräte- und Kartografiesammlung, Dokumentation Bleicheröder Landwirtschaft, Heuboden, Gesellschaftsraum



Bild 9: Haupthaus mit Ansicht vom unteren Hofbereich.



Bild 10: Haupthaus mit Ansicht von Hagenstraße



Bild 11: Scheunenbau der Kanzlei (mit Gesellschaftsraum, Sammlung Handwebegeräte, Dokumentation der Kartografie, Petermann-Gedenkraum, Heuboden mit Dokumentation „Landwirtschaftsbetriebe in der Stadt bis 1961“ und Remise (Dokumentation „Bleicherode um 1900“)



Bild 12: Nähsaalbau 130 von Hagenstraße aus (Scheunenbau rechts)



Bild 13: Nähsaalbau 130 Seite am neuen Hof oben, geplant: Heimatmuseum.



Bild 14: Nähsaal 130. Geplant Durchbruch zu Heuboden 131. Zwei verbundene Großräume. Geeignet für Ausstellungen, Vorträge, Ratssitzungen, Feste, Sport- und Tanzveranstaltungen u.a.



Bild 15: Wohnhaus 130 (Karree-Hausmeister, Arbeitsraum, Büro, Gastraum)



Bild 16: Nr. 132, von oberer Hauptstraße aus, geplant als Heimatmuseum



Bild 17: Nr. 132, von Stadtmauerrest aus, Beseitigung der Garage geplant



Bild 18: Nr. 132 Hofansicht, Beseitigung der Ergänzungsbauten geplant



Bild 19: Nr. 132 mit Hofgelände 131/132, geeignet für Bürgerfeste, Biergarten, Konzerte, Theater, Kinderveranstaltungen

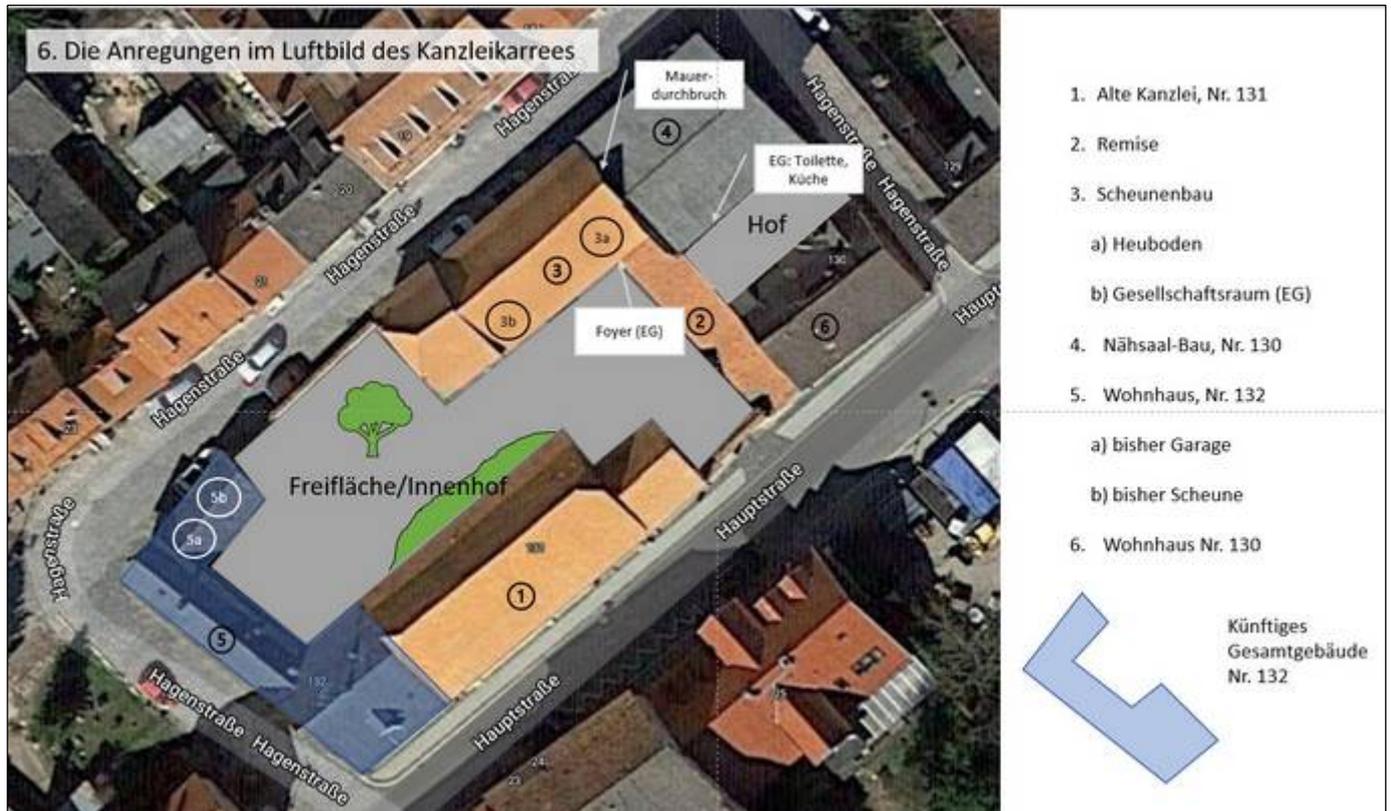


Bild 20: Künftiges Kanzleikarree (abstrakt)

- Die Alte Kanzlei (mit Nebengebäuden) kann heute nur eingeschränkt genutzt werden, fehlende Freiräume und Fluchtwege, fehlende Sanitärräume, Garderoben, Küche, Depots stehen entgegen.
- Die Öffnung der drei Immobilien untereinander durch Zugänge /Durchbrüche in 130 (Nähsaal/Heuboden; Erdgeschoss/Tennenraum) und in 132 (Öffnungen Hauptstraßenbau zu 131 in Ober- und Erdgeschoss) würde eine sich ergänzende Nutzung aller drei Gebäude ermöglichen, mit der alle bisherigen Mängel beseitigt würden.
- Die Möglichkeiten der Gesamtnutzung böten die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Kultur- und Kommunikationszentrums.
 - 132: Heimatmuseum
 - 131: (Haupthaus, Scheunenbau Remise): Stadtbibliothek, Kreismusikschule, Dokumentationen und Dauerausstellungen (Geschichte der jüdischen Gemeinde, der Stadtgeschichte 1900, der Bleicheröder Landwirtschaft, der Kartografie (Petermann, weltbekannter Kartograf, Gotha, 19. Jh.), die Sammlung Handwebereigeräte und weitere Depotbestände (z.B. Geheimberichte Bürgermeister 1933-5, Großfotos Werke von Barlach, Marcks, Deutsche Fachwerk) gewährleisten einen ausreichenden Rahmen. Schon jetzt ist die Kanzlei anerkannter „außerschulischer Lernort“, der mit den örtlichen Schulen und Kinderbetreuungen zusammenarbeitet.
 - Die beiden Großräume (Heuboden und Nähsaal) sind für Ausstellungen, Vorträge, Konzerte, Gesellschaften, Konferenzen, Ratssitzungen, Homesport, Tanzschule u.a. sehr geeignet. Eine hilfsbereite Kooperation mit kleinen örtlichen Gastronomiebetrieben ist möglich
 - Die große Hoffläche bietet einen geschlossenen Platz für Märkte, Bürgerfeste, Biergarten, Kanzleiadvente, Kinderveranstaltungen, Konzerte und Theater (so: Intendant Nordhausen). Die neue Gesamtanlage „Kanzleikarree“ wäre ein städtebaulicher, kultureller und gesellschaftlicher Gewinn für die Landgemeinde Stadt Bleicherode.
 - Eine Gastronomie für alle diese Zwecke kann im Gesellschaftsraum der Kanzleischeune eingerichtet werden.